
Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	V
Geleitwort	VII
Vorwort	XV
Inhaltsübersicht	XVII
Inhaltsverzeichnis	XIX
Verzeichnis der Übersichten	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
1 Einleitung	1
11 Problemstellung	1
12 Gang der Untersuchung	6
2 Die externe Rechnungslegung als entscheidungsnützlich Informationsinstrument	9
21 Normierung der externen Rechnungslegung auf unvollkommenen Märkten	9
211. Institutionenökonomische Grundlagen für eine externe Rechnungslegung	9
212. Externe Rechnungslegung zum Abbau von Informationsasymmetrien und Kooperationskonflikten	11
212.1 Das Problem der asymmetrischen Informationsverteilung	11
212.2 Kooperationskonflikte zwischen der Unternehmensleitung und externen Kapitalgebern	12
212.3 Rechnungslegungsvorschriften als Regelungsmaterie des Prinzipal-Agent-Verhältnisses	12
213. Adressaten der Rechnungslegung	14
213.1 Vorbemerkungen	14
213.2 Adressaten der handelsrechtlichen Rechnungslegung	15
213.3 Adressaten der Rechnungslegung nach US-GAAP und IFRS	15
214. Interessen der Rechnungslegungsadressaten	17
215. Zwecke der externen Rechnungslegung	18
215.1 Grundsätzliche Zweckbestimmung der externen Rechnungslegung	18

215.2	Vorgegebene Zwecke des Konzernabschlusses	19
22	Externe Rechnungslegung als Instrument zur Entscheidungsunterstützung	23
23	Zwischenfazit	25
24	Entscheidungsnützlichkeit im Kontext der empirischen Rechnungslegungsforschung	27
241.	Überblick	27
242.	Systematisierung empirischer Forschungsansätze im Bereich der externen Rechnungslegung	28
243.	Systematisierung der Forschungsmethoden im Bereich der externen Rechnungslegungsforschung	29
244.	Empirische Forschung zur Entscheidungsnützlichkeit von Rechnungslegungsinformationen	31
244.1	Vorbemerkungen	31
244.2	Der Ansatz der Entscheidungsrelevanz	32
244.3	Der Ansatz der Bewertungsrelevanz	33
244.4	Ansatz der Prognoserelevanz	34
244.41	Konzept des Prognoseeignungsansatzes	34
244.42	Empirische Untersuchungen zur Prognoserelevanz und Einordnung der eigenen Untersuchung	35
3	Weitergabe und Verarbeitung von Informationen durch die Kapitalmarktakteure	39
31	Unternehmenspublizität	39
311.	Begriff der Publizität	39
312.	Publizität im engeren Sinne als gesetzlich regulierte Informationsübermittlung	40
312.1	Schutz der Allokations- und Koordinationsfunktion des Kapitalmarktes durch Publizität	40
312.2	Handels- und kapitalmarktrechtliche Publizitätsvorschriften . . .	41
312.21	Handelsrechtliche Publizitätsvorschriften	41
312.22	Kapitalmarktrechtliche Publizitätsvorschriften	43
312.23	Aktuelle Entwicklungen	44
313.	Publizität im weiteren Sinne als Investor Relations-Maßnahmen	46
313.1	Der Begriff der Investor Relations	46
313.2	Ziele der Investor Relations	47
313.3	Zielgruppen der Investor Relations	48
313.4	Instrumente der Investor Relations	50

314. Der Geschäftsbericht als Instrument der Unternehmenspublizität	51
314.1 Der Begriff Geschäftsbericht.	51
314.2 Der Geschäftsbericht als Übermittlungsmedium.	52
314.3 Funktionen und Inhalt des Geschäftsberichts	53
32 Finanzanalysten	57
321. Charakterisierung und Klassifikation von Finanzanalysten	57
322. Die ökonomische Funktion von Analysten auf Kapitalmärkten.	60
322.1 Finanzanalysten und Informationseffizienz auf Kapitalmärkten.	60
322.2 Finanzanalysten und Prinzipal-Agent-Beziehungen	62
323. Arbeitsprozess.	63
323.1 Vorbemerkung.	63
323.2 Informationsbeschaffung.	63
323.3 Informationsverarbeitung.	70
323.4 Informationsweitergabe.	72
323.41 Überblick.	72
323.42 Bedeutung der Ergebnisprognosen von Finanzanalysten.	72
323.43 Genauigkeit der Ergebnisprognosen als Beurteilungsmaßstab der Prognosequalität	73
323.44 Bestimmungsfaktoren der Prognosequalität	76
323.441. Finanzanalysten im Spannungsfeld von Verpflichtungen und Anreizen	76
323.442. Verhaltenswissenschaftliche Aspekte.	78
323.5 Regulierung des Arbeitsprozesses	79
323.51 Regulierung der Analystentätigkeit durch gesetzliche Vorgaben.	79
323.52 Regulierung der Analystentätigkeit durch Selbstregulierung.	80
4 Empirische Analyse.	83
41 Vorbemerkungen	83
411. Überblick.	83
412. Berücksichtigung der Besonderheit des deutschen Kapitalmarkts: Anwendung international anerkannter Rechnungslegungsstandards . . .	84
42 Die Qualität der Unternehmensberichterstattung kapitalmarktorientierter Konzernunternehmen	88
421. Der Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“.	88
422. Bewertungsschritte des Wettbewerbs	89

423.	Inhaltliche Bewertung der Geschäftsberichte	91
424.	Entwicklung der Kriterienkataloge zur Messung der Berichterstattungsqualität	92
424.1	Vorbemerkungen	92
424.2	Entwicklung der Kriterienkataloge	93
424.3	Aggregation der Teil-Qualitätswerte zu einem Gesamt- Qualitätswert	96
424.4	Wesentliche Änderungen der Kriterienkataloge	98
424.41	Änderungen der Teilberichte	98
424.42	Änderung der Gewichtung von Konzernlagebericht und Konzernanhang	100
43	Deskriptive Datenanalyse	100
431.	Struktur des Untersuchungssamples	100
432.	Deskriptive Analyse der Qualität der Berichterstattung im Konzernlagebericht und im Konzernanhang	105
433.	Entwicklung der Qualität der Berichterstattung im Zeitablauf	112
44	Einflussfaktoren der Berichterstattungsqualität im Konzernlagebericht und im Konzernanhang	116
441.	Vorbemerkungen zum inhaltlichen Vorgehen	116
442.	Vorbemerkungen zum statistischen Vorgehen	117
443.	Einfluss internationaler Rechnungslegungsstandards	120
444.	Einfluss der Unternehmensgröße	130
445.	Einfluss der Aktionärsstruktur	135
446.	Einfluss der Rentabilität	140
45	Der Einfluss der Berichterstattungsqualität auf die EPS-Prognosefehler von Finanzanalysten	144
451.	Entwicklung der zu untersuchenden Hypothesen	144
452.	Untersuchungsmethodik und Beschreibung der Variablen der Untersuchung	152
452.1	Untersuchungsmethodik	152
452.2	Beschreibung der Variablen	154
452.3	Deskriptive Analyse der abhängigen Variablen und der Kontrollvariablen	158
453.	Bivariate Statistik	161
453.1	Gesamtsample	161
453.2	HGB- und IFRS-/US-GAAP-Sample	165
454.	Multivariate Analysen	169
454.1	Vorbemerkungen	169

454.2	Der Einfluss der Qualität der Berichtselemente Konzernlagebericht und Konzernanhang auf die EPS- Prognosefehler	170
454.3	Der Einfluss der Qualität der Teilberichte des Konzernlageberichts und des Konzernanhangs auf die EPS-Prognosefehler	173
454.4	Der Einfluss der Qualität im Konzern-Geschäftsbericht auf die EPS-Prognosefehler in Abhängigkeit von der Analystenabdeckung	181
454.41	Entwicklung der zu untersuchenden Hypothesen	181
454.42	Der Einfluss der Qualität der Berichtselemente Konzernlagebericht und Konzernanhang	183
454.43	Zwischenfazit	188
454.44	Der Einfluss der Qualität der Teilberichte des Konzernlageberichts	192
454.45	Einfluss der Qualität der Teilberichte des Konzernanhangs	198
454.5	Der Einfluss unterschiedlicher Rechnungslegungsstandards auf den Zusammenhang zwischen der Qualität im Konzern- Geschäftsbericht und den EPS-Prognosefehlern	202
454.51	Entwicklung der zu untersuchenden Hypothesen	202
454.52	Der Einfluss der Qualität der Berichtselemente Konzernlagebericht und Konzernanhang	205
454.53	Der Einfluss der Qualität der Teilberichte des Konzernlageberichts	208
454.54	Der Einfluss der Qualität der Teilberichte des Konzernanhangs	208
454.55	Zwischenfazit	210
455.	Robustheit der Regressionsergebnisse	218
455.1	Alternative Modellspezifikationen	218
455.2	Potenzielle Endogenität der unabhängigen Variablen	220
456.	Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	222
457.	Kritische Analyse der Interpretationsmöglichkeiten der empirischen Ergebnisse	227
5	Zusammenfassung	231

Anhang 1:	Kriterienkataloge.	241
Anhang 2:	Test auf Normalverteilung der Daten	267
Anhang 3:	Ergänzende Analyse zur Entwicklung der Berichterstattungsqualität	269
Anhang 4:	Zusätzliche Analysen zum Einfluss unternehmensspezifischer Faktoren.	277
Anhang 5:	Ergänzende Analysen zur bivariaten Statistik.	281
Anhang 6:	Analysen zum Einfluss der Analystenabdeckung.	291
Anhang 7:	Analysen zum Einfluss der angewandten Rechnungslegungssysteme	299
	Verzeichnis der Kommentare und Handbücher zur Bilanzierung	305
	Verzeichnis der Aufsätze und Monographien.	305
	Verzeichnis der Rechtsquellen der EG/EU.	347
	Gesetzesverzeichnis	348
	Verzeichnis der Gesetzesmaterialien	349